KLOSTER NEU BURG

PRESSESERVICE

- **Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser schreiten dank Freiwilligenhilfe zügig voran**

- **Tag der offenen Tür im Stadtmuseum**

- **Errichtung einer Querungshilfe in der Martinstraße, Bereich Inführplatz**

- **Zivilschutz-Probealarm und Start für neues Warnsystem am 05. Oktober**

Rückfragehinweis
Mag. Birgit Maleschek
Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit
oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at
T +43 2243 / 444 - 294

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg
www.instagram.com/stadtklosterneuburg
www.youtube.com/@stadtklosterneuburg
x.com/StadtKLBG

Presseaussendung vom 27. September 2024

Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser schreiten dank Freiwilligenhilfe zügig voran

Das Hochwasser hat in ganz Klosterneuburg massive Schäden hinterlassen. Die Aufräumarbeiten sind voll im Gang. Dank zahlreicher Freiwilliger, dem Team Österreich und den Vereinen „Freie syrische Gemeinde Österreichs“ sowie „Klosterneuburg hilft“, konnten in den vergangenen Tagen in hunderten Arbeitsstunden viele Betroffene tatkräftig unterstützt werden.

Seit Freitag, 20. September 2024, sind in Klosterneuburg mehrere Hilfsorganisationen und Freiwillige im Einsatz, um mit anzupacken, Schlamm zu schaufeln, Wege, Grundstücke und Liegenschaften zu säubern, Sperrmüll zu entfernen uvm. Das Team Österreich vom Roten Kreuz war mit insgesamt rd. 200 Personen am Wochenende täglich bis zu 12 Stunden vor Ort und konnte 130 betroffene Grundstücke freiräumen.

Weiters standen in den letzten Tagen zwischen 50 und 200 Mitglieder des Vereins „Freie syrische Gemeinde Österreichs“ in Klosterneuburg im Einsatz, um vor allem in den Badesiedlungen Strombad Kritzendorf, Schwarze Au, Schrebergartenweg, Rollenfährensiedlung und Pionierinsel bei den Arbeiten zu helfen. Der Verein „Klosterneuburg hilft“ war ebenfalls mit zahlreichen Freiwilligen vor allem für die Organisation und Koordinierung der Arbeiten eine wertvolle Stütze.

Bürgermeister Christoph Kaufmann zeigt sich von der Dimension der Freiwilligenhilfe überwältigt: „Die vergangenen Tage waren für unsere Stadt eine schwere Prüfung. Das Hochwasser hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Doch inmitten dieser Krise haben wir auch das Beste in unserer Gemeinschaft erlebt: Solidarität, Hilfsbereitschaft und Mut. Mein besonderer Dank gilt den hunderten freiwilligen Helfern, die gezeigt haben, was es bedeutet, füreinander da zu sein, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam anzupacken.“ Auch die gute Zusammenarbeit der letzten Tage zwischen den Siedlungsvereinen bzw. -obleuten, den Freiwilligenhilfen und der Stadtgemeinde streicht Kaufmann hervor.

Das Österreichische Bundesheer hat ebenfalls vergangenen Freitag mit dem Assistenzeinsatz im Strombad Kritzendorf begonnen. Hierbei ging es in erster Linie darum, mit schwerem Gerät die Wege freizuräumen.

Für die weiteren Aufräumarbeiten stehen die freiwilligen Hilfsorganisationen auch in den nächsten Tagen in Klosterneuburg zur Verfügung. Die Stadtgemeinde hat für alle Betroffenen eine eigene Hochwasser-Hotline eingerichtet: Tel.: (+43) 2243 444 – 555. Hier werden auch alle Anfragen zur Unterstützung bei den Aufräumarbeiten bearbeitet und der Kontakt zu den Freiwilligenteams hergestellt.

Foto: „Aufräumarbeiten Hochwasser“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg

Tag der offenen Tür im Stadtmuseum

Am Samstag, 05. Oktober lädt das Stadtmuseum Klosterneuburg zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Das vielfältige Programm für Groß und Klein beginnt um 14.00 Uhr mit der Vernissage der Klosterneuburger Künstlerin Swinda Loderer. Ihre Arbeiten sind vorrangig in Beton, Speckstein und Raku-Keramik gehalten, thematisch gestaltet die Künstlerin hauptsächlich Köpfe, Akte und Tiere als Vollplastiken oder als Relief. Die Werkschau von Swinda Loderer läuft bis 17. November.

Um 15.00 Uhr wird es vor allem für die jungen Gäste spannend, wenn sich die Ritter und Rittersfräulein, Burgdamen und vielleicht sogar der eine oder andere Hofnarr mit lustigen Spielen ins Turnier stürzen. Rittershelme, Hüte für edle Frauen, Narrenkappen, Schilder und Schwerter dürfen sich die Kinder davor natürlich selber basteln.

Um 16.00 Uhr startet eine Tour durch die kindgerechte Stadtgeschichte-Ausstellung „Das Werden der Stadt Klosterneuburg“. Wer gut aufgepasst hat, schafft im Anschluss die verschiedenen Spiele, die das Museumsteam vorbereitet hat, sicher mit Bravour.

Doch nicht nur Kinder sehnen sich nach Spiel und Spaß, sondern auch so manches „ältere Semester“. Und zumindest letzteren wird es ausreichend geben, wenn Archiv- und Museumsleiter Wolfgang Bäck ab 17.00 Uhr durch die Sonderausstellung „Die Albrechtsburger Tafelrunde“ führt. Wer schon einmal Bäcks Ausführungen gelauscht hat, weiß: Klosterneuburgs Stadtarchivar ist ein Garant von charmantem Witz gepaart mit profunden Kenntnissen und einem (fast) unerschöpflichen Hintergrundwissen.

Wie schon die Jahre zuvor wird sich über die gesamte Veranstaltungsdauer der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums präsentieren. Ein Bücherflohmarkt und kleine Stärkungen und Getränke runden das Programm ab.

Tag der offenen Tür

Samstag, 05. Oktober 2024, 14.00 bis 18.00 Uhr

Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Platz 8

Eintritt frei!

Foto: „Tag der offenen Tür“ © Stadtmuseum Klosterneuburg: Vielfältiges Programm beim Tag der offenen Tür.

Errichtung einer Querungshilfe in der Martinstraße, Bereich Inführplatz

In der Martinsstraße kommt es in der „Inführkurve“ ab 30. September 2024 zu Straßenbauarbeiten für die Herstellung einer Querungshilfe. Hierfür muss die Fahrbahn in diesem Bereich angehoben werden. Weiters erfolgen Arbeiten an den Gehsteigen und Haltestellen, wo Auftrittsflächen und kleinräumige Verlegungen vorgesehen sind, sowie an der Straßenentwässrung. Zusätzlich werden Leerrohre für eventuelle künftige Maßnahmen verlegt. Sanierungsbedürftige Gehsteige in Richtung Kreisverkehr werden ebenfalls erneuert.

Die Bauarbeiten werden ca. vier Wochen in Anspruch nehmen. Während der Bauphase kommt es zu einer halbseitigen Straßensperre in diesem Bereich mit händischer Verkehrsregelung bzw. mittels Ampelanlage. Das Projekt wird von der Stadtgemeinde Klosterneuburg gemeinsam mit dem Land NÖ realisiert.

Zivilschutz-Probealarm und Start für neues Warnsystem am 05. Oktober

In ganz Österreich findet am Samstag, 05. Oktober 2024 zwischen 12.00 und 13.00 Uhr der alljährliche Zivilschutz-Probealarm statt. Gleichzeitig geht an diesem Tag das neue Warnsystem AT-Alert österreichweit in Betrieb. Auch in Klosterneuburg erhalten die Bürger eine Testwarnung auf ihr Handy.

Mit mehr als 8.000 Sirenen österreichweit kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen der österreichweite Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

An diesem Tag startet in Österreich auch das neue Bevölkerungswarnsystem AT-Alert. Alle in Betrieb befindlichen Mobiltelefone erhalten eine Testwarnungen in Form einer Textnachricht mit akustisch auffälligem Signal. Dieser Test wird auch in Klosterneuburg stattfinden. „Damit wird ein weiterer maßgeblicher Schritt zum Ausbau der Sicherheit in der Stadt gesetzt“, freut sich Stadtrat Florian Havel. In Krisensituationen wie beim Hochwasser vor zwei Wochen erhalt die Bevölkerung automatisch eine Nachricht auf ihr Handy. AT-Alert informiert zukünftig, zusätzlich zu den Sirenen, bei Naturgefahren, technischen Gefahren oder bedrohlichen Situationen. Eine App-Installation bzw. eine Anmeldung ist nicht notwendig, da der Versand automatisch über die Mobilfunkmasten funktioniert. Auf der Website www.kloterneuburg.at bzw. www.bmi.gv.at/204/at-alert sind alle wichtigen Informationen dazu veröffentlicht.

Foto: „AT Alert“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Maleschek: Startschuss für das österreichweite Bevölkerungswarnsystem AT-Alert am 05. Oktober – auch in Klosterneuburg: Leonhard Schmuckenschlager, Leiter Referat Sicherheits- & Katastrophenschutzmanagement, Bürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Florian Havel (vl).